

„Goggoroller“ Wechsel des Typenreferenten



▼ Uwe Neff

Herbert Fuchsl hat aus zeitlichen Gründen seine Arbeit als Typenreferent für den Goggoroller abgeben. Wir danken ihm für die Zeit, die er uns mit Tipps, Beratung und Infos rund um den Roller zur Verfügung stand. Sein Nachfolger wird Uwe Neff, der vielen Rollerfreunden schon bekannt ist.

Hier ist seine Geschichte, wie er zum Goggoroller kam:

Als ich 1962 in Plochingen, Baden-Württemberg, geboren wurde, hatte mein Vater bereits neun Jahre zuvor seinen Goggo neu gekauft. Damals war der fahrbare Untersatz sein ganzes Stolz. Er fuhr ihn ca. acht Jahre. Doch als er sehr starke Schmerzen an den Nieren bekam, stellte er den Roller in den Garten. Damals hatte man noch nicht so einen Nierengurt wie heute. Der Goggo stand nun jahrelang im Grünen und rottete vor sich hin. Mein Bruder und ich spielten darauf, wie halt Kinder so sind. In den 1990er Jahren schaffte mein Bruder den Goggo vom Garten in den ehemaligen Kuhstall, um ihn zu richten. Er holte ein paar Spraydosen Far-

be und einen Benzinkanister. Dann startete er den Motor, der erstaunlicherweise und einen Benzinkanister. Dann einige Monate später fragte ich meinen Vater, was mit dem Goggo sei. Er sagte mir, dass die Bauteile schon längst wieder ruht. Das Interesse von meinem Bruder am Goggo sei erloschen. Nach ein paar Wochen fragte ich ihn, was mit seiner Restaurierung sei. Er antwortete, dass der Roller ja läuft und alles okay ist. Aber nicht in meinen Augen! Kurz entschlossen ging ich zu meinem Vater und fragte ihn, ob ich den Goggo bekommen könnte. Ich wollte ihn richtig restaurieren, dass er wieder wie neu ist und mein Vater wieder mal eine Runde damit fahren kann. Ich hörte darauf ein kurzes „Ja“ und wir machten Nägel mit Köpfen. Wir luden den Goggo mit allen Teilen auf den Traktor-Anhänger und fuhren ihn zu mir ins Haus. Das Versprechen konnte ich ihm leider nicht mehr erfüllen, da mein Vater 1998 verstorben ist. Meine Mutter hat den restaurierten Roller aber noch gesehen und ist darauf gesessen wie früher. Sofort, nachdem ich den Roller zu

Hause hatte, habe ich angefangen, den Goggo komplett zu zerlegen, alles zu katalogisieren und zu fotografieren. Bei der Restaurierung merkte ich, dass es sehr wenig Ersatzteile für den Goggoroller gibt. Auf dem Oldtimermarkt Technorama in Ulm knüpfte ich die ersten Kontakte. Diese bestehen bis heute und es ist eine große Freundschaft entstanden. Es kommen immer wieder neue Rollerfreunde hinzu, die dem Goggo verfallen sind. Da ich bereits festgelegt hatte, dass es wenig Ersatzteile gab, fing ich kurzentschlossen an, selbst Teile nachzufertigen. Damit fing es erst richtig mit dem Goggoroller an. Nun habe ich auch noch ein schönes Goggo Coupé 250 komplett und original. So soll es auch bleiben und es wird geheizt und gepflegt, wie es sich für einen schönen Oldtimer gehört. Ich wünsche allen Goggo- und GLAS-Liebhabern viel Freude am Hobby und auch viel Zusage, auch wenn alles nicht sofort klappt.

Uwe Neff

Sie erreichen Uwe Neff per Mail: info@uwe-neff.de oder telefonisch: Telefon: 07153-73120

▼ Mutter Neff

